

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 39 (1947)
Heft: (9)

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Elektro-Rundschau Chronique suisse de l'électricité

Mitteilungsblatt der «Elektrowirtschaft», Schweiz. Gesellschaft für Elektrizitätsverwertung - Beilage zur «Wasser- und Energiewirtschaft» - Redaktion: Bahnhofplatz 9, Zürich 1, Telephon 27 03 55 - Briefadresse: Postfach Hauptbahnhof

Bei Einschränkungen zu lesen

Unsere schweizerische Elektrizitätswirtschaft ist ein erfolgreicher Industriezweig, der für unser Land viel geleistet hat und leisten wird. Mit Stolz darf man auf die technischen und wirtschaftlichen Erfolge zurückblicken. Vorübergehende Schwierigkeiten ändern daran nichts. Ruhe, Würde und Überlegenheit dürfen darum nie verloren gehen.

*

Es soll immer und allen bewusst sein, dass trotz organisatorischer Vielfalt unsere schweizerische Elektrizitätswirtschaft ein Ganzes darstellt und als solches bewertet wird. Alle dienen dem gleichen Ziel. Solidarität und Disziplin sind daher immer notwendig.

*

Der Glaube, die Zuversicht und das Vertrauen in die grosse Zukunft und landeswichtige Bedeutung unserer Elektrizitätswirtschaft und Wasserkraftnutzung dürfen nie verloren gehen. Nur der Überzeugte kann überzeugen.

*

Die Stellen, die die Einschränkungen durchführen und überwachen müssen, haben eine schwere und undankbare Aufgabe. Sie soll ihnen möglichst leicht gemacht werden. Alle Massnahmen sind vom allgemeinen Standpunkt aus zu beurteilen. Kritisieren ist oft leichter als besser machen.

*

Es muss immer versucht werden, die Dinge in den richtigen Proportionen zu sehen. Einseitigkeit und Egoismus sind schlechte Berater. Auch der wichtigste Industriezweig ist im Leben der Gesamtheit nur ein kleiner Teil.

*

Die Aufgabe der Elektrizitätswirtschaft besteht darin, den Konsumenten zu dienen. Sie sind die Hauptpersonen. Es darf daher keine Mühe gescheut werden, die Konsumenten aufzuklären und auf dem laufenden zu halten. Es gibt dafür viele Wege. Erst vertraut sein schafft Vertrauen. Offene Karten sind notwendig.

Die Auslassungen der Presse dürfen nicht alle zu ernst genommen werden. Sie schreibt für den Tag, und morgen erscheint schon eine neue Ausgabe. Der gewöhnliche Leser beachtet Artikel, die die Elektrizität betreffen, auch lange nicht so interessiert wie die Fachleute. Im übrigen sind Papier und Druckerschwärze geduldig.

*

Es soll nicht auf jede gedruckte Entgleisung geantwortet werden. Nur sachliche Ausführungen, die stichhaltig sind und ein gewisses Niveau haben, sollen widerlegt werden. Kleinliches Argumentieren schadet dem Ansehen der Elektrizitätswirtschaft.

*

Äusserungen in der Presse oder sonst in der Öffentlichkeit sollen immer nüchtern, sachlich und unpersönlich sein. Wer persönlich oder anzüglich wird, setzt sich von vornherein ins Unrecht. Er verliert dabei nur Sympathien.

*

Bei unangenehmen Mitteilungen an die Abnehmer sollte jeder Amts- und Befehlston vermieden werden. Er ist unbeliebt und reizt zum Widerspruch. Nicht «Du musst...» und «Es sind...», sondern «Es ist leider notwendig, dass...» und «Wir bitten unsere Abnehmer...» Alles lässt sich verbindlich, angenehm und doch deutlich sagen.

*

Die Konsumenten sollen immer darüber aufgeklärt werden, warum etwas gerade so gemacht wird und nicht anders. Entgegen einer verbreiteten Auffassung ist der Konsument intelligent und kann verstehen, wenn man sich die Mühe nimmt, ihm zu erklären. Der Schweizer tut ungern etwas, von dem er nicht weiss warum und wieso. Dem muss Rechnung getragen werden.

*

Der Humor ist ein unübertreffliches Hilfsmittel in allen Situationen. Er darf daher niemals verloren werden. Mit Humor kann man viele Feinde entwarnen und zahlreiche Freunde gewinnen.

-in.